

# Verwirrung um Lohnkürzung

Die Salmacher haben dem Gemeindepräsidenten 20 Prozent des Salärs gestrichen. Doch bis jetzt passiert nichts.

Tanja von Arx

Die Verwirrung ist gross. Im November haben die Salmacher an der Gemeindeversammlung eine Lohnkürzung von Gemeindepräsident Martin Haas beschlossen, um rund 30 000 Franken oder zwanzig Prozent seines Salärs, nachdem ihm im Zuge behördeninterner Querelen das Baurecht entzogen wurde (unsere Zeitung berichtete). Und zwar per 1. Januar, also vor mittlerweile über einer Woche; allerdings steht dagegen ein Rekurs im Raum, den ein Stimmbürger beim kantonalen Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV) eingereicht hat (TZ vom 1. Dezember). Gemäss Gemeindeordnung sei für eine Kürzung der Gemeinderat zuständig, so der Einwand. Es kommt aber noch verwickelter: Dieser ist momentan gar nicht beschlussfähig, da im Zuge von gleich drei Rücktritten und nicht erfolgreichen Ersatzwahlen nur drei von eigentlich fünf Räten amtieren. Träte Haas in den Ausstand, würden die verbleibenden zwei in der Angelegenheit keine Mehrheit bilden.

Andreas Keller, Generalsekretär des DIV, sagt auf Anfrage: «Der Rekurs ist nach wie vor hängig.» Bis am 15. Januar habe der Anwalt, der die Gemeinde vertrete, Zeit eine Stellungnahme einzureichen. «Dann wird geprüft, ob alles spruchreif ist.» Träten neue Gesichtspunkte zu Tage, so käme es zu einem zweiten Schriftenwechsel.

«Der Rechtsweg ist nicht der schnellste», sagt Keller. Denn die Beurteilung des DIV könne



Gemeindepräsident Martin Haas will nicht von sich aus auf das Salär verzichten.

Bild: Reto Martin

man anfechten und weiterziehen ans Verwaltungsgericht. Allerdings sagt der Generalsekretär prima vista: «Wir haben nicht den materiellen Beschluss zu prüfen, sondern die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung für diesen Beschluss.»

So oder so sei die von der Gemeindeversammlung beschlossene Salärkürzung ein politi-

sches Statement und würde Druck erzeugen. «Martin Haas könnte freiwillig verzichten.» Dass dieser das allerdings nicht tut, hat er gegenüber der TZ bereits durchblicken lassen: «Da wegen der hängigen Beschwerde kein rechtmässiger Beschluss vorliegt, besteht zur Zeit kein Handlungsbedarf», lautete sein Statement, und er hatte bereits

im Vorfeld besagter Gemeindeversammlung einen Anwalt eingeschaltet, um eine Kürzung zu verhindern.

Keller sagt des Weiteren, die Gemeindeversammlung sei indes sehr wohl imstande, über das Budget zu befinden. «Würde es sich um einen Beschluss handeln, der einen eigens für Haas' Entgelt vorgesehenen

«Der Rekurs ist nach wie vor hängig.»

Vorname Name  
Blindtext Blind

Posten beträfe, so wäre die Lohnkürzung allenfalls möglich.» Der Generalsekretär geht allerdings davon aus, dass es einen gemeinsamen Posten für alle Mitglieder des Gemeinderats gibt. «In dem Fall hätten die Stimmbürger keine Kontrolle darüber, wen die Salärkürzung trifft.» Denn die Behörde entscheide. «Zudem könnten sich wegen der Vakanzen im Gemeinderat Einsparungen praktisch von selbst ergeben», so Keller.

In den Unterlagen zum Budget 2021 sind die einzelnen Posten nicht ersichtlich. Die Gemeinde stellt eine detaillierte Auflistung für nächsten Dienstag in Aussicht.

Im Gegensatz zu den ersten Ersatzwahlen verlangen die unterdessen auf den 17. Januar vorgezogenen zweiten kein absolutes Mehr. Der Gemeinderat sollte bis dahin also wieder komplett sein.

## Neuer Christbaum gesucht

**Romanshorn** Seit Jahren erfreut ein festlich geschmückter Christbaum beim Hafen mit 6000 Lichtern die Bevölkerung. Der Christbaumverein Romanshorn sucht für die nächste Weihnachtszeit wieder eine rund 16 Meter hohe Weiss-, Rot- oder Nordmannstanne, die diesen Winter gefällt werden müsste und noch bis kommenden November warten könnte. Die Äste müssen bis an den Boden gewachsen und ziemlich gleichmässig verteilt sein. Die Tanne muss auch noch gesund sein. Ein grosser Vorteil für den Eigentümer: Der Baum wird ohne grossen Aufwand mit dem Lastwagen abtransportiert.

Interessenten aus der Region Arbon, Bischofszell, Weinfelden bis Kreuzlingen melden sich bitte bis zum 15. Januar bei Dominik Lauchener vom Christbaumverein Romanshorn, Telefon 071 477 16 25 oder per E-Mail bei d.lauchener@bluewin.ch. (red)

## Journal

### Papier und Karton von Haushalten

**Gottshaus** Die nächste Papier- und Kartonsammlung findet am Donnerstag, 21. Januar, statt. Karton und Papier sind bis 8 Uhr morgens getrennt und gut verschnürt in nicht zu grossen und schweren Bündeln bereitzustellen. Der Ertrag kommt der Klassenkasse (4. bis 6. Klasse) der Schule Gottshaus zugute.

ANZEIGE

## Rezept vom Arenenberg

### Bratwurst mit Zwiebelrahmsauce

#### Zutaten:

- 4 Bauernbratwürste,
- 2 EL Brat-Butter,
- 2 Zwiebeln,
- 1 EL Mehl,
- 1,5 dl Weisswein
- 180 g Saucen-Halbrahm, 3 EL Senf,
- Salz, Pfeffer,
- Bouillon

#### Zubereitung:

Die Bratwürste mit einer Gabel 3 x einstechen. Brat-Butter erhitzen, Würste auf

Der Arenenberg bietet ein öffentliches Kurswesen, das ländlich geprägte Kultur neu interpretiert. Alle Kurse finden Sie online: [arenenberg.ch](http://arenenberg.ch)

## «The Perfect Day» aus Hauptwil

Stefan Blaser alias Southbound Steve lädt das Publikum auf eine musikalische Reise den Süden der USA ein.

Southbound Steve, der American-Roots- und Folkmusiker aus Hauptwil, lanciert mit «The Perfect Day» seine zweite digitale Single. Das im Country-Balladen-Stil gehaltene Titelstück erzählt von einer Fahrt an die Küste zum Strand, um einen perfekten Tag in das perfekte Leben zu verwandeln.

Die dazu passenden Instrumentalnummern «Daybreak At The Waterfront» und «Dew Drop Dance» vervollständigen die digitale Single, welche in allen gängigen Shops und Streaming-Plattformen erhältlich ist. Der Release ist auch ein Vorgeschmack auf das in diesem Jahr erscheinende Début-Album mit weiteren Eigenkompositionen und ausgewählten Traditionals.

### Von Country und Blues bis zu Rock'n'Roll

Southbound Steve zelebriert solo mit Gesang, Resonatorgitarre, Banjo, Mundharmonika und anderen Überraschungseffekten die sogenannte «American Roots Music». Dabei legt

er den Fokus auf die Epochen vom Beginn der Prohibition in den Roaring Twenties bis zum Ende der Fünfzigerjahre. Prägend für sein Repertoire sind die Roots-Musikstile Country, Blues, Swing und Gospel in allen Facetten bis hin zu Rock'n'Roll und Rockabilly.

Southbound Steve lädt das Publikum auf eine historische und erzählerische Reise in den amerikanischen Süden und zu

dessen musikalischen Wurzeln ein – sei es mit der Eisenbahn, dem Truck oder als Pilger auf staubigen, endlosen Highways, über die Gebirgszüge der Appalachen und durch Täler bis in die Sümpfe und Plantagen des Mississippi-Deltas. (red/st)

Weitere Information: [www.southboundsteve.ch](http://www.southboundsteve.ch); Promotional Video: The Perfect Day Southbound Steve – Youtube.



Als Musiker und Sänger tritt Stefan Blaser unter dem Künstlernamen Southbound Steve auf. Bild: Yvonne Aldrovandi-Schläpfer

## Gestaltungsplanverfahren für Molkerei Biedermann

**Bischofszell** Die Molkerei Biedermann möchte ihr Firmenareal in südlicher Richtung erweitern. Der Stadtrat hat unlängst verlangt, dass für das Gebiet ein Gestaltungsplan zu erstellen ist und die entsprechenden Anforderungen festgelegt. Mit dem Gestaltungsplan sollen die Entwicklung des heute bestehenden Firmengeländes aufgezeigt und die planerischen Rahmenbedingungen verbindlich festgelegt werden. Der Stadtrat erlässt in diesem Zu-

sammenhang einen Einleitungsbeschluss für das Gestaltungsplanverfahren. Da zur Entwicklung des existierenden Areals noch wenig Aussagen möglich sind, kann das Verfahren in zwei Etappen erfolgen. In einem ersten Schritt ist für die Parzelle Nr. 781 inklusive der angrenzenden Schützengütlistrasse ein Gestaltungsplan vorzulegen. Dieser ist innert zwei Jahren nach Inkraftsetzung des neuen Baureglements um das restliche Firmenareal zu erweitern. (red/st)

## Das Kaminfegermonopol gehört der Vergangenheit an

**Bischofszell** Seit 1. Januar ist das neue Feuerschutzgesetz in Kraft. Es hat unter anderem die Aufhebung des Kaminfegermonopols zur Folge. Das bedeutet einerseits, dass die Eigentümer von Liegenschaften nun selber dafür verantwortlich sind, dass ihre Feuerungsanlage regelmässig gereinigt wird. Andererseits ist es ihnen jetzt aber er-

laubt, den Kaminfeger selber auszuwählen. Martin Steiger, Jörg Widmer und Michael Widmer sind weiterhin bereit, diese Aufgabe zu erledigen. Für Fragen stehen sie unter der Telefonnummer 071 422 12 48 zur Verfügung. Die Feuerungskontrolle ist nicht Teil des Gesetzes und bleibt unverändert Auftrag der Gemeinden. (red/st)